

3) 

Original, mit Notiz von Beat Jakob II. Zurlauben
AH 70, 276-277 - Seite 277 leer

84

1707 Juni 10.

URKUNDE VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH ZUGUNSTEN DES
TOGGENBURGS

s. EA VI 2, 2404 (Nr. 183) [Toggenburger Landrechtsstreit]

Kopie - AH 70, 278-281 - Seite 279 und 280 leer

85

1671 Dezember 5.

A

LEHENSVERTRAG ZWISCHEN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN UND DEM LANDSCHREI-
BER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER, JOHANN MELCHIOR KOLIN,
UM LANDGUETER [IN BREMGARTEN]

*"Zuo Wissen sye hiemit. Dass ... herr Landts haubtman [der Freien Aemter]
Beat Jacob I. Zur Lauben Ritter, Statthalter Lobl. ohrts Zug etc. H. Panner-
herr [von Zug, Johann Melchior] Cholin, dissmahligen Statthalter der Landt-
schreiberey in Freyen Embtern, Lichen Thuet seine drey Matten, mit Nammen die
under wag Math, welche man völliig wässerren kan, Jtem die Nechste Matten bey
dem hauss [=Wälismühle?, die im Besitz von Zurlauben war] dess Hänssellers
[=H e n s e l e r] Matten genannt, dass hinder Mattlin dess S e y l e r s
Mattei genant, gehört biss an die nechste Maur dem bach nach, und was Er dis-
mahl Angesehet findt, soll Er den bauwer Lohn und Saamen bezahlen, hingegen
Jhme seiner Zeit ein gleiches widerfahren, darin Jhme Pannerherren alle Nut-
zung was Sy ertragen, Auch an allen beümen das obs, und Nuss Zuegehören solle,
hingegen Er Pannerherr dan, vermelte drey Matten, in hegen gättern und der-
gleichen, wass Zue dero Erhaltung undt gebrauch vonnöthen in gutem esse ohne
dess Lehen herren fehrneren Costen erhalten; Und mag auch in Ansähung disser
dreyen Matten Er Pannerherr Jährlichen vermög dess Lechenherren Burgerrechts,
ein Pferdt und ein Kue, auff die Allmendt lassen. So danne übergibt Er Lehen-*

herr Jhme Pannerherren weiters Zue Nutzen Nebent dem Bluemen gartten in dem grossen Krautgarten, die Nechsten Zwey grose garttenbetti sambt dem Eingeschlossnen Runden bettli. Jtem den grossen Scheür birbaum, undt Uebrige herwertz stehende Pfersichbaum und Paradiss bäümlin, doch das Er alles dasselbige in güeten Ehren erhalte, und für diss alles soll Er Pannerherr Jhme Lechen herren Jährlichen Zue Rechtem Zinse geben, 70 gl. halber theil auff Martinj, undt der Andere halbe theil, auff die Nechst darauff folgende Liechtmäss Zue Erleggen.

Zuo dessen Crefftigung und Zeügnus, habent sich Beyde Interessierte unterschriben, undt Jhr ... Pütschafft hierauff druckht".

Es folgen die Siegel und Originalunterschriften der beiden Vertragspartner.

Original, geschrieben von Johann Melchior Kolin
AH 70, 282-285 - Seite 284 leer

1729 März 5.

A

SCHREIBEN [VON ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN] "A M.^R LE NONÇE
[DOMENICO PASSIONEI] A LA S.^{TE} NONCIATURE [IN LUZERN]"

"Le plus grand Bonheur, qui me peut jamais arriver, est de voir par la lettre, dont il a plû à ... mon Oncle l'abbé à Rheinau [G e r o l d II. Zurlauben] m'avertir, que Son Excellence me donnera la grace de me faire incorporer aux ordres des Chevaliers dorés [=Ritter vom Goldenen Sporn] par sa sollicitation, qu'il a fait, il y a quelques mois pour mon faveur; mais comme mon bût étoit sans cesse de suivre aux traçes de mes Ancestres, qui ont tenu toujours une Gloire de se signaler pendant plusieurs siecles pour l'interest de [la] S.^{te} Ecclise, et de leur Conservation dans toutes les rencontres; je viens aussi de prendre la hardiesse de supplier ... de m'en honorer gracieus.^t: et puisque je sçai très bien la Connoissance, laquelle a regné entre ... [S.Ex.] et le feu mon pere Landamme [B e a t J a k o b II. Zurlauben - Passionei war u.a. Gesandter des Hl. Stuhls am Friedenskongress in Baden von 1714 gewesen -], je n'en doute point de bon effect au plûtôt. cette grace contraintera extremem.^t toute la famille, qui employera toutes les forces possibles à jamais de s'interessier au bien et a la conservation de l'Ecclise, et de sa Saintete [z.Z. war dies B e n e d i k t XIII.]: pour moy je n'en perdrerai pas aussi